



Bundesministerin für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung
Frau Svenja Schulze
Stresemannstraße 94
10963 Berlin

Vorab per E-Mail

Berlin, 19. Februar 2025

Appell deutscher NGOs anlässlich des Nutrition-for-Growth-Gipfels 2025

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

gesunde Ernährung ist die Grundlage für ein gesundes und produktives Leben sowie ein zentraler Bestandteil der Agenda 2030 und des Rechts auf Nahrung. Mit den globalen Ernährungszielen (Global Nutrition Targets) der Weltgesundheitsversammlung (World Health Assembly) hat sich die internationale Gemeinschaft zum Ziel gesetzt, nicht nur "Zero Hunger" bis 2030 zu erreichen, sondern alle Formen von Mangel- und Fehlernährung bis 2025 zu reduzieren, die vor allem Frauen und Kinder unter fünf Jahren betreffen. Diese Ziele werden zum diesjährigen Ende der UN-Aktionsdekade für Ernährung jedoch weitgehend verfehlt: Weiterhin sind rund 22 Prozent aller Kinder unter fünf Jahren von chronischer Unterernährung (Stunting) betroffen, und nur 34 Prozent aller Kinder unter zwei Jahren erhalten die mindestens empfohlene Menge und Vielfalt von Nahrungsmitteln.

Angesichts weltweit sinkender Finanzmittel und Solidarität drohen bereits erreichte Fortschritte zu stagnieren oder gänzlich zunichte gemacht zu werden. Die gegenwärtige Lage bedroht nicht nur das Nachhaltigkeitsziel SDG 2 "Zero Hunger", sondern die gesamte Agenda 2030, was ohne schnelles Gegensteuern hohe menschliche und finanzielle Verluste zur Folge haben wird.

Der vom 27. bis 28. März in Paris stattfindende **Nutrition for Growth-Gipfel (N4G)** bietet nun eine entscheidende Chance: Die internationale Gemeinschaft – und auch die Bundesregierung – muss jetzt ihren Einsatz für gesunde Ernährung für alle erneuern. Deutschland hat in den vergangenen Jahren durch politisches und finanzielles Engagement einen wichtigen Beitrag

dazu geleistet, Hunger und Mangelernährung zu bekämpfen. Die Aufrechterhaltung des bisherigen Ausgabenniveaus, wie es beim letzten N4G-Gipfel in 2021 durch das BMZ zugesichert wurde, diene zu Beginn der Legislaturperiode als wichtiger Wegweiser.

Als zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich seit vielen Jahren für Ernährungssicherung einsetzen, richten wir daher einen dringenden Appell an Sie: Deutschland sollte den Gipfel nutzen und trotz aller innen- und globalpolitischen Widrigkeiten zumindest das bisherige politische und finanzielle Engagement bestätigen. Mittels Kooperation der relevanten Ressorts (BMZ, AA und BMEL) sollte die Bundesregierung **den deutschen Beitrag für Ernährung für die nächsten Jahre klar definieren und Voraussetzungen für eine perspektivisch deutliche Erhöhung schaffen.**

In einem [Empfehlungspapier](#) haben wir im Verbund mit sechs humanitären und entwicklungspolitischen Organisationen Erwartungen und Forderungen formuliert, die in einen deutschen Beitrag zum N4G-Gipfel einfließen sollten. Dazu gehören: eine verlässliche Finanzierung von ernährungsspezifischen und ernährungssensiblen Maßnahmen, eine kohärente multisektorale Verankerung von Ernährung, ein rechtebasierter Ansatz, der Fokus auf vulnerable Gruppen, eine enge Zusammenarbeit mit lokalen zivilgesellschaftlichen Akteur*innen sowie mehr Transparenz in den deutschen *Nutrition*-Ausgaben.

Ernährungssicherung ist eine komplexe Herausforderung, die eine multisektorale Antwort braucht: Die Bereiche Gesundheit, Ernährung, Landwirtschaft, Klima, Wasser- und Sanitärversorgung sowie Geschlechtergerechtigkeit müssen zusammengedacht und miteinander verbunden werden. Nur so können nachhaltige Fortschritte erzielt werden. Ernährungsspezifische und ernährungssensible Maßnahmen bilden hierfür die Grundlage – jedoch mangelt es immer noch an Verständnis und Aufmerksamkeit für den Bereich Ernährungssicherung als sektorübergreifende Aufgabe. Der N4G-Gipfel bietet eine herausragende Chance, dies durch politische Aufmerksamkeit zu ändern: Wir appellieren an Sie, angesichts der vielfältigen Bedrohungen für die globale Ernährungssicherheit im März ein starkes Signal für die Förderung von gesunder Ernährung zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Helene Mutschler
Geschäftsführerin
Aktion gegen den Hunger

Michael Sheldrick
Mitgründer und Chief Policy, Impact und Government Relations Officer
Global Citizen

Corina Pfitzner
Geschäftsführerin
International Rescue Committee (IRC) Deutschland

Florian Westphal
Vorstandsvorsitzender
Save the Children Deutschland e.V.

Mathias Mogge
Generalsekretär und Vorstandsvorsitzender
Deutsche Welthungerhilfe e.V

Janine Lietmeyer
Vorständin
World Vision Deutschland e.V.